



LPG „Freundschaft“ Serno

Die Kollektivierung und Industrialisierung der Landwirtschaft gehört zu den Grundideen des Sozialismus. Die Gründung der LPG war zum Teil eine indirekte Notwendigkeit aus der Bodenreform, da die gebildeten Neubauernstellen mit einer Regelgröße von fünf Hektar oft zu klein waren, um rationell bewirtschaftet zu werden. Den Neubauern fehlte es auch häufig an landwirtschaftlicher Erfahrung und der technischen Ausstattung.

Gründung der LPG „Freundschaft“ Serno am 08.11.1952



Die SED beschloss auf der 2. Parteikonferenz im Juli 1952, die Maßnahmen zur Bildung von Genossenschaften. Damit wurden landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) zugelassen.

Als Folge der geringen Größe der Bauernstellen in Serno und des schlechten Bodens schlossen sich am 08.11.1952 dreizehn Bauern zur LPG „Sernoer Land“ zusammen und gründeten hier die erste LPG im damaligen Kreis Roßlau.

In den 60-er Jahren erfolgte die Umwandlung zu Typ III und Mitte der 1970er Jahre die Umwandlung in eine LPG Tierproduktion. Nach der Trennung von Tier- und Pflanzenproduktion wurden die Genossenschaften der umliegenden Dörfer integriert.

Die LPG Freundschaft Serno hatte nun Produktionsanlagen in Göritz, Grochewitz, Stackelitz und Serno.

Die Hauptproduktionsrichtungen war die Milchviehhaltung (480 Kühe und deren Nachzucht) sowie die Schweinezucht und -mast (ca. 4.500 Tiere). Darüber hinaus waren bei der LPG eine Baubrigade und eine Futtertransportabteilung angestellt, die die Ställe mit Frischfutter aber auch mit Kraftfutter belieferte.

Die LPG zeichnete sich auch für die gastronomische Versorgung im Dorf verantwortlich. In der Betriebsküche wurden täglich mehrere hundert Essen gekocht und

auch der Betrieb der Dorfgaststätte „Klubhaus Fläming“ unterstand der LPG „Freundschaft“. Bis zur Wende hatte die LPG in Serno über 100 Beschäftigte.

Nach der Wiedervereinigung hatte die LPG mit der Anpassung an das neue Wirtschaftssystem zu kämpfen. Schließlich wurde sie 1991 liquidiert. Einige Wiedereinrichter nutzen seitdem die Ackerflächen. In Serno wird keine Viehwirtschaft mehr betrieben.



Weitere Entwicklung der LPG in der DDR

Im Frühjahr 1960 wurde die Kollektivierung der Landwirtschaft durch eine Kampagne der SED zwangsweise abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt existierten kaum mehr Einzelbauern.

Ab Mitte der 1960er Jahre wurde die Kooperation zwischen den LPG mit dem Ziel vorangetrieben, zu einer höheren Konzentration und Spezialisierung der Produktion zu kommen. Während dieses Prozesses und darüber hinaus fusionierten viele LPG, deren Anzahl somit von 1960 zu 1970 von 19313 auf 9009 sank. Am Ende dieser Umwälzungen standen die Kooperativen Abt. Pflanzenproduktion wurde die Feldwirtschaft mehrerer LPG gemeinsam betrieben, sodass den „Restbetrieben“, wie sie teilweise auch genannt wurden, weitestgehend nur die Viehwirtschaft blieb. Mitte der 1970er Jahre forcierte die SED die Umwandlung der KAP Pflanzenproduktion in LPG Pflanzenproduktion (LPG (P)). Die administrative Trennung von Tierhaltung ((T) = Tierproduktion) und Feldbau, die mit der Bildung der Pflanzenproduktionsbetriebe manifestiert wurde, war unter den Bauern höchst umstritten, da sie zahlreiche negative Auswirkungen nach sich zog. Beispielsweise erhöhte sich der Transport- und Verwaltungsaufwand. Die Spezialisierung entsprach zwar allgemeinen Trends in den westlichen Ländern, erfolgte allerdings überspitzt, so besaßen die KAP teilweise die unüberschaubare Größe ganzer Landkreise.

Quelle: wikipedia

